

## **Interview mit Danaan Parry und Jerilyn Brusseau, von Robert Gilman, erschienen in: „Frankfurter Ring“, Artikel Anfang der neunziger Jahre**

### **Essential Peacemaking between men and women**

Nirgendwo berühren uns tiefe Unsicherheiten über die richtige Balance von Bindung und Trennung persönlicher als in der Beziehung zwischen den Geschlechtern. Wenn wir hier keinen Frieden schließen können, sind wir auch unfähig, ihn auf einer gesellschaftlichen und internationalen Ebene zu schaffen. Das ist die Schlussfolgerung zu der *Danaan Parry* und *Jerilyn Brusseau* gelangt sind. Beide haben viel Zeit ihres Lebens als Konfliktberater zugebracht. Danaan als Mitbegründer des Earth Stewards Network und Jerilyn als Gründerin des Peace Table. Sie waren sehr engagiert und eingebunden in der Bürgerbewegung der ehemaligen UdSSR. Sie leisteten Friedensarbeit im Mittleren Osten und mit dem Peace Trees-Programm. Nun haben sie ihre Kräfte in einem neuen Programm, das Essential Peacemaking (Essentielles Friedenstraining) zusammenfließen lassen. Ihr Anliegen ist es, mit diesem Programm einer größeren Anzahl Menschen Hilfe anzubieten und weltweit einen geschützten Raum zu entwickeln, in dem Frauen und Männer einen heilenden Dialog führen können, wo Missverständnisse abgebaut, ein tieferes Vertrauen entwickelt und die Geschlechter wieder miteinander versöhnt werden. Ein Programm wurde entwickelt: Das eintägige Essential Peacemaking Training. Zusätzlich wurden Workshops entwickelt, um Ausbilder für ein solches eintägiges Training zu schulen.

Drei Aspekte machen den **Essential Peacemaking - Prozess** besonders effektiv:

- Der Ablauf ist in einer wunderbaren Weise einfach und beinhaltet ca. ein halbes Dutzend spezieller Aktivitäten für das eintägige Training. Aufbauend auf ihrer Erfahrung mit Gruppen und geschlechtsspezifischen Themen, haben Danaan und Jerilyn diesen Prozess auf das Wesentliche vereinfacht. Das ermöglicht ihnen, effizient und glaubwürdig Ausbilder durch diesen Trainingsprozess zu begleiten.
- Der Seminarablauf stellt einen Rahmen dar, wobei der Inhalt jedoch aus den eigenen Erfahrungswerten der Teilnehmer kommt. Es geht nicht darum, unkritisch zu übernehmen, was die Workshop - Leiter als „richtigen“ Weg empfinden, vielmehr wird ein Raum geschaffen, mit Problemen umzugehen. Dann kann man hinauswachsen über das, was ist, zu dem, was sein kann.
- Die Schritte in diesem Prozess wechseln ab zwischen gleichgeschlechtlichen Aktivitäten (Männer untereinander, Frauen untereinander) und gegengeschlechtlichen Aktivitäten (Frauen und Männer zusammen) und bilden eine Basis für Entwicklung und Wachstum, die unmöglich wäre in nur einer dieser Formen. Für mich stellt Essential Peacemaking den wirklich notwendigen nächsten Schritt der Frauen- und Männerbewegung dar und ich hoffe, dass es ein frühes Signal für einen sich ausweitenden Trend ist.

***Jerilyn, Danaan, Ihr wart in der Vergangenheit bei verschiedenen Konfliktlösungsprojekten engagiert. Warum befasst Ihr Euch jetzt speziell mit den Problemen der Geschlechter?***

*Jerilyn:* In den letzten Jahren bestand meine Arbeit darin, Menschen zusammenzuführen, um deren spezifischen kulinarischen, landwirtschaftlichen und kulturellen Traditionen miteinander zu teilen: Arabische und südamerikanische Kulturen, Westeuropäer, die Kultur der alten Sowjetunion, Nordamerikaner und die Kultur der Farbigen in diesem Land. Mehr zufällig entdeckte ich eine Verbindung zu den Frauen, die darin eingebunden waren. Türen öffneten sich, und wirklich tiefe, bedeutungsvolle Kommunikation war möglich. Diese Erfahrung führte zum Essential Peacemaking Training, welches der Erforschung der Probleme, die unsere Geschlechter trennen, dient und Männer und Frauen auf dynamische und kraftvolle Weise wieder zueinander führen kann.

*Danaan:* Meine frustrierende Suche nach Möglichkeiten, effektive Konfliktlösungsansätze zu finden, führte mich zu der Notwendigkeit, mit der Geschlechter-Problematik zu arbeiten. Mein Interesse ist es, Menschen zu helfen, an ihren Konflikten zu arbeiten, eine gemeinsame Basis zu finden und zu tieferen Konfliktebenen, die wir normalerweise ignorieren, vorzudringen. Es ist eine frustrierende Arbeit, da die meisten Menschen dort nicht hinschauen möchten – sie bringen sich eher gegenseitig um oder wollen so weit gehen, wie sie gerade damit leben können.

### ***An welche Art von Konflikten denkt Ihr dabei?***

*Danaan:* An Araber und Israelis, die Streitgespräche über die Richtigkeit von Koran oder Thora führen, an Katholiken und Protestanten, die in Nordirland über dieselben Inhalte seit Jahrhunderten streiten. Sie werden weiter so darüber streiten, bis sie bereit sind, ihre wirklichen Ängste zu betrachten. Meiner Auffassung nach hängen diese Ängste nicht mit Religion, Land oder territorialen Ansprüchen zusammen; sie liegen tiefer. Wie kann man Menschen einladen, zu einem Ort zu gehen, der, obwohl er tief und dunkel ist, die wirklichen Antworten bereithält? Die einzig schlüssige Antwort weist auf das Thema der Geschlechter. Dies hat mich sehr erstaunt, insbesondere, weil es der Türschlüssel zu einem außerordentlich produktiven und lebendigen Raum ist, wo wir wirklich unsere Konflikte auflösen können. Es ist eine Einladung zu Nähe und Intimität. Fast alle Konflikte sind ein Schrei nach Nähe. Vielleicht, weil es ein Thema ist, das jeden anspricht – Frauen und Männer – es ist mysteriös und faszinierend zugleich und führt Menschen in einen aufregenden und tiefen Erforschungsprozess. Und meistens ist es auch der Zugang zur Lösung der verschiedenen Konflikte.

Immerhin kann ich damit erreichen, daß sich Katholiken und Protestanten in Nordirland im gleichen Raum darüber unterhalten, was es bedeutet, ein Mann zu sein, obwohl ich sie nicht dazu bringen kann, sich im gleichen Raum über die Bedeutung, irischer Katholik oder irischer Protestant zu sein, zu unterhalten. Danach, wenn sie sich bereits so tief in ein Gespräch der Geschlechter eingelassen haben, besteht die Möglichkeit, eine Brücke zu anderen Themen zu bauen, die ihr Leben belasten: Es geht aber nicht anders herum!

### ***Was habt Ihr dabei über Frauen und Männer herausgefunden?***

*Jerilyn:* Es gibt viel Gemeinsames zwischen allen Kulturen. Die Themen und Werte haben mit dem innersten Kern unseres Frauseins zu tun. Das Gleiche gilt auch für Männer.

*Danaan:* Dem stimme ich zu. Wenn Du zu der Substanz Mann vorstößt, gibt es eine solche Übereinstimmung der Werte, dass es erschreckend und wundervoll zugleich ist. So ist z.B. das Selbstvertrauen ein fundamentaler Wert. Wir hören sehr oft im Training - hier fange ich zwar an, zu generalisieren, aber es ist schön und kulturübergreifend, - daß die meisten Frauen etwas in sich haben, dass sich des Frau-Seins schämt und die meisten Männer ebenso einen Teil haben, der sich schämt, Mann zu sein. In der Antwort auf die Frage: „Wie fühlt es sich an, ein Mann zu sein“, schwingt oft „Ich bin nicht stolz darauf“ mit.

*Jerilyn:* Was ich bei einer Vielzahl von Frauen jeglicher Kultur sehe, höre und wahrnehme, ist das allgemeine Gefühl, dass wir das schwache Geschlecht sind. Damit legitimieren wir unseren Zustand, ohne ihn verändern zu wollen.

*Danaan:* Ist es nicht interessant, dass Männer dies über Männer sagen und Frauen über Frauen? Wir behaupten dies eher über das eigene, als über das andere Geschlecht.

*Jerilyn:* Es ist die Zeit der Wiederentdeckung und Wiederbestätigung der Frauen zu unseren immensen Werten und Stärken. Manche Frauen haben über Jahrhunderte an dieser Stärke festgehalten, viele jedoch nicht. Da sind große Verletzungen auf beiden Seiten, die geheilt werden müssen. Wir müssen uns wieder zusammensetzen, unseren Gegensätzen erlauben zu sein und die Unterschiede wertschätzen. Wir müssen lernen, ein gesundes, natürliches Selbstbewusstsein als Frau zu entwickeln. Erst wenn ich beginne, aus diesem Brunnen, aus der tiefen Kraft und Würde als Frau zu leben kann ich von der Wesenstiefe des Mannes lernen.

*Danaan:* Jetzt könnte man fragen, welche Werte wurden uns Männern vermittelt? Wurden wir als etwas Besseres dargestellt? Eine solche Aussage habe ich nicht finden können. Statt eines Herrenmenschen fand ich heraus, dass wir Männer verantwortlich gemacht werden für die Kriege, die Toten, die Vergewaltigungen – für alles. Diese kollektive Schuld liegt wie Blei auf uns und erschwert den meisten Männern die Veränderung.

### ***Was bewirkt das Essential Peacemaking Training?***

Der erste Schritt zur Veränderung ist der, sich selbst zu respektieren. Wenn ich mich als Mann gut fühle, dann kann ich diese männliche Energie nutzen für etwas, auf das ich stolz sein kann. Sich über das Mann-Sein auszutauschen ist ein sehr aufregender, durchschneidender Prozess, der hinaus aus dem Gefühl der Schuld hin zu einer Vertrauensbasis führt. Hier können wir jeden respektieren und wir können dann anfangen, unsere unausgesprochenen Fragen zu stellen. Es ist Zeit, zu den Frauen zurückzukehren und als ganzheitliche Menschen miteinander zu kommunizieren. Auch die Frauen spüren diese Veränderung – sie kehren ebenfalls von ihrer Gruppenarbeit zurück als ganzheitliche Wesen, und plötzlich sind Gespräche über echte Inhalte möglich – unser Menschsein manifestiert sich auf einer völlig neuen, höheren Ebene.

*Danaan:* Wir bilden kontinuierlich Trainer aus, die rund um den Planeten am positiven Wandel mitwirken. Sie sind gewissermaßen die Keimzelle für eine globale Gemeinschaft von Männern und Frauen, welche die Frau/Mann-Wunden heilen und Vertrauen und Respekt füreinander wieder aufbauen.

*Jerilyn:* Diese Trainer sind gewissermaßen ein Mikrokosmos dessen, was möglich ist. Wenn ein Mann und eine Frau ein solches Treffen organisieren, erleben sie im Kleinen das, was in Mann/Frau-Beziehungen normalerweise geschieht. Sie bringen zwar auch andere Männer und Frauen zusammen, aber das Wesentliche ist ihr eigener Prozess, der Modellcharakter hat. Je häufiger Treffen solcher Art stattfinden, desto selbstverständlicher wird es, dass Männer und Frauen gemeinsam in der Welt regieren.

Ich habe diesen Traum von einer harmonischen Welt, frei von Manipulation, Missbrauch, Verrat und Repressalien. Mit unserer Arbeit nehmen wir teil am evolutionären Prozess und überwinden den Drang, uns selbst und andere zu zerstören.

### **Zur Person: Danaan Parry & Jerilyn Brusseau**

Nachdem er 1971 seine renommierte Position als Atomphysiker in der Atomic Energy Commission verlassen hatte und klinischer Psychologe wurde, gründete **Danaan Parry** 1980 das Earth Stewards Network – ein internationales Netzwerk von Freunden im Dienste friedlicher Konfliktlösungen. Seine Arbeit mit Moslems und Christen in Pakistan, in Belfast mit der IRA, die Bürgerdiplomatie-Programme mit der früheren Sowjetunion, die internationalen PeaceTree - Projekte mit Jugendlichen aus der ganzen Welt haben weltweit Beachtung gefunden.

Ein PeaceTrees Projekt fand 1995 in Berlin statt, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Ländern - zu der Zeit aus zum Teil verfeindeten Nationen wie Serbien und Kroatien - Bäume auf dem ehemaligen Todesstreifen pflanzten.

Am Vorabend seiner ersten Reise nach Vietnam verstarb Danaan, völlig überraschend, an einem Herzinfarkt.

Deutsche Publikation: „Krieger des Herzens“.

**Jerilyn Brusseau** , Ehefrau und Partnerin in allen Bereichen von Danaan, Begründerin von Peace Table, einer internationalen Organisation, die sich der Friedensarbeit über Ernährung und Gastfreundschaft widmet und passionierte Köchin und Bäckerin.

Sie unterrichtete weltweit zusammen mit ihrem Mann das Essential Peacemaking Training für Männer und Frauen.

Nach Danaans Tod hat sie unter großem persönlichem Einsatz PeaceTrees Vietnam weiter aufgebaut. Den Mitgliedern der inzwischen selbständigen Organisation ist es gelungen, genug Mittel aufzutreiben, um einen großen Teil einer von Landminen stark betroffenen Provinz von Landminen zu befreien, ein Dorf zu bauen für die Menschen aus der Provinz und ein Zentrum zu errichten, in dem Kinder über die Gefahren von Landminen aufgeklärt werden bzw. wo die Kinder versorgt werden, die von Landminen verletzt wurden. Noch immer gibt es an anderen Stellen des Landes Tonnen von Landminen, die jährlich Dutzende von Toten und Schwerverletzten hervorbringen.

Nähere Informationen unter [www.PeaceTrees](http://www.PeaceTrees) Vietnam.

## **Hintergrund unseres Trainings und des Netzwerkes**

Das Training wurde von Danaan Parry entwickelt. Dieser verließ 1971 seinen Posten als Atomphysiker in der Atomic Energy Commission/USA und wurde klinischer Psychologe. Er gründete eine Gemeinschaft in Kalifornien, die sich dem einfachen Leben verschrieb, als Antwort auf die zunehmenden Probleme in allen Bereichen des amerikanischen Lebens.

Sie begannen, entsprechend Projekte mit Interessierten durchzuführen. Die Idee breitete sich aus, und es wurde schnell klar, dass „schöne Worte“ und „gute Absichten“ alleine nicht ausreichen, um Veränderungen herbeizuführen. Es stellte sich immer mehr die Frage: Wo liegen die tieferen Quellen für unsere Problem auf diesem Planeten?

In den folgenden Jahren arbeitete er häufig mit Mutter Teresa in Bombay und bekam dort den Anstoß, die Idee des „inneren Friedens“ stärker in die Welt zu tragen. Dies verwirklichte er in den Achtzigern in verschiedenen Krisengebieten der Welt. Er wurde zunehmend als internationaler „Krisenmanager“ gerufen, daneben fing er Mitte der Achtziger an, mit seiner späteren Ehefrau Jerilyn Brusseau Menschen in aller Welt im Konfliktmanagement zu trainieren. Auf diesem Hintergrund entwickelten Danaan Parry und Jerilyn Brusseau dann das Konzept des „Ein- Tages- Seminars“ – als EINE mögliche Antwort: Die wirkliche Verständigung zwischen Männern und Frauen ist in den meisten Kulturen immer noch schwierig und führt zu tiefgreifendem Schmerz, Erziehungsproblemen, Unfrieden uvm. Danaan stellte bei seiner Arbeit in verschiedenen Konfliktherden der Welt immer wieder fest: Die Schwierigkeiten zwischen Männern und Frauen sind kulturübergreifend! Das eint z.B. Palästinenser und Juden, katholische und protestantische Iren usw., und eröffnet eine ganz neue Art und Weise der Arbeit mit Gruppen in Krisengebieten.

Die vom ihm ins Leben gerufene Art der Arbeit findet zur Zeit u.a. in Russland, den USA, Irland, Vietnam, Afrika, Lateinamerika, Deutschland, Holland, England und Kroatien statt.

Danaan Parry starb im November 1996 an einem Herzinfarkt.

Sein plötzlicher Tod hinterließ eine große Lücke und zeitweise Schwierigkeiten in der Organisation: Wer entscheidet nun was, wer ist wofür zuständig usw. Inzwischen ist das Netzwerk in eine Phase der Konsolidierung getreten und nutzt die Abwesenheit eines „Leiters“ dazu, neue Ideen zu erproben: Mitglieder des Netzwerkes sind dabei, Modelle von gemeinsamen Entscheidungen zu entwickeln, bei denen keine neuen Hierarchien entstehen, alle gleichberechtigt gehört werden und die Gruppe arbeitsfähig bleibt („shared leadership“)

Im Zusammenhang mit dem PeaceTree Projekt „Die Wunden des Krieges heilen“ in Berlin gründeten 7 Berliner NetzwerkerInnen 1996 einen Earthstewards Verein Deutschland, ohne unbedingt „Fans“ der altherkömmlichen Vereinsstruktur zu sein. Die Idee dahinter war, auf der Suche nach Sponsoren einen offiziellen „Namen“ zu haben. Der Verein erstreckt sich inzwischen auf ganz Deutschland und vielleicht

eines Tages in einer anderen „offiziellen“ Form auf viele europäische Länder. Uns dient diese vielleicht etwas „altmodische“ Struktur heute dazu, offiziell Gelder einnehmen zu dürfen und im Sinne des Netzwerkes zu verwenden. Da die Mitglieder überwiegend AnleiterInnen des Ein- Tages- Seminars sind, heißt der Verein „Wege des Verstehens zwischen Männern und Frauen im Earthstewards Network (e.V.)“. Der Verein ist gemeinnützig.